

# Erfolgreiche Fachkräftebindung für Unternehmen in Dithmarschen

Betriebliches Eingliederungsmanagement, Weiterbildung und Gesundes Führen als wichtige Instrumente der Unternehmensführung

Welche unterschiedlichen Instrumente Unternehmen beim Binden von Fachkräften nutzen können, erfahren

rund 30 interessierte Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

**Inklusive Jobs**  
Aktionsbündnis  
Schleswig-Holstein



Anfang Februar 2018 in Meldorf. Zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Kreise Dithmarschen und Steinburg führte das Aktionsbündnis Schleswig-Holstein – Inklusive Jobs eine Informationsveranstaltung unter dem Motto ‚Erfolgreiche Fachkräftebindung für Unternehmen in Dithmarschen‘ durch.

## Mit Weiterbildung Fachkräfte erfolgreich im Unternehmen halten

André Mewes von der Wirtschaftsförderung beantwortete die Fragen der Unternehmen zu Weiterbildungsmöglichkeiten. Denn: Weiterbildung ist ein maßgebliches Instrument der Personalentwicklung, um gute Fachkräfte noch besser zu machen und diese langfristig in den Unternehmen zu halten. Und Landes- und Bundesregierung steuern hierzu sogar finanzielle Mittel bei! Eine gute Möglichkeit, Arbeitnehmende an Weiterbildung partizipieren zu lassen sind z.B. die Bildungsprämie ([www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)) oder der Weiterbildungsbonus, so André Mewes. Besonders interessant ist auch ein Angebot, das Unternehmen bei der Gestaltung einer zukunftsgerichteten Personalpolitik unterstützt (mehr Informationen unter [www.unternehmenswertmensch.de](http://www.unternehmenswertmensch.de)). André Mewes berät Unternehmen kostenfrei und hilft ihnen die bestmögliche Weiterbildungsmöglichkeit zu finden.

## BEM – ein Mittel um Fachkräfte nicht zu verlieren

Aber nicht nur die Investition in die Weiterbildung der Arbeitnehmenden ist wichtig. Was passiert, wenn ein Arbeitnehmender einmal länger erkrankt und in dieser Folge vielleicht auch nicht mehr an seinem alten Arbeitsplatz eingesetzt werden kann? Wie kann es dem Arbeitgeber zusammen mit dem Arbeitnehmenden gelingen, die Weiterbeschäftigung so zu gestalten, dass sich für beide Seiten eine Win-Win-Situation ergibt? Hier kommt das Betriebliche Eingliederungsmanagement – kurz BEM – nach § 167 Abs. 2 SGB Abs. 2 IX zum Einsatz!

Hierzu informierte Gerhard Zillmann vom Aktionsbündnis Schleswig-Holstein bei der Gesellschaft für Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik – Institut der Unternehmensverbände Nord – e.V.

Ziel des BEM ist, so Gerhard Zillmann, die Beschäftigten mit geeigneter Unterstützung im Betrieb zu halten und Entlassungen wegen Erkrankung oder Behinderung zu vermeiden. Hierbei können die konkreten Maßnahmen zur betrieblichen Wiedereingliederung sehr vielfältig sein: z.B. sind eine medizinische Reha, eine stufenweise Wiedereingliederung oder eine Anpassung der Arbeitsstätte bis hin zur Umschulung des Beschäftigten möglich. Wichtig ist, dass BEM für den Beschäftigten freiwillig ist und dann der beste Erfolg erzielt werden kann, wenn der Beschäftigte wertschätzend in das Verfahren eingebunden wird.



Gerhard Zillmann stellte das Betriebliche Eingliederungsmanagement als ein Mittel zur Bindung von Fachkräften dar.

## Gesundes Führen zur Bindung von Fachkräften in Unternehmen

Die Firma Wulff entwickelt, produziert und vertreibt in Schleswig-Holstein und bundesweit vor allem Matratzen. Das Unternehmen ist inhabergeführt und existiert seit 1981. Seitdem konnte es kontinuierlich wachsen. Heino Wulff, der Geschäftsführer führt das Unternehmen seit einigen Jahren erfolgreich und sehr mitarbeiterorientiert. Sein Credo ist, dass alle Beschäftigten sich am Arbeitsplatz wohl fühlen sollen. Hierfür ausschlaggebend sind: Wertschätzung sowie offener, ehrlicher und fairer Umgang miteinander.

### Schwerpunkte der Führung bei Wulff:

- Geschäftsführer als Vorbild einer leistungs- und kundenorientierten Kultur
- Kultur der Anerkennung und Wertschätzung
- Ansporn zu kontinuierlicher Verbesserung
- Unterstützung zu Stärkung von Kompetenzen und Weiterentwicklung
- Klare Kundenstrategie- und Teamphilosophie
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Wichtig sei, so Heino Wulff, den Beschäftigten auch Perspektiven zur Weiterentwicklung zu bieten. So sei es möglich, sie möglichst lange an das Unternehmen und damit an die Region zu

binden. Gefragt, wie er mit Mitarbeitenden umgehe, die nicht immer so arbeiteten wie besprochen oder vereinbart, antwortete Heino Wulff: *„Wichtig bei uns ist das wöchentliche Teammeeting und die stetige Kommunikation miteinander zu allen relevanten Themen in der Firma. So kann man schnell gegensteuern und im Sinne der Mitarbeitenden und der Firma handeln.“*



Heino Wulff, Geschäftsführer von Matratzen Wulff bei seinem Vortrag „Gesundes Führen“.

## Kontakte

Für Unternehmen in Dithmarschen und Steinburg, die mehr zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement erfahren möchten:

**Gerhard Zillmann | Telefon: 0481 78702044**  
E-Mail: [g.zillmann@gefas-uv.de](mailto:g.zillmann@gefas-uv.de)

Für Unternehmen, die in Dithmarschen an Weiterbildungsberatung interessiert sind:

**André Mewes | Telefon: 04852 838423**  
E-Mail: [mewes@egeb.de](mailto:mewes@egeb.de)

### Aktionsbündnis Schleswig-Holstein – Inklusive Jobs

**Paradeplatz 9, 24768 Rendsburg**

Telefon 04331 1319-16

E-Mail: [aktionsbuendnis@gefas-uv.de](mailto:aktionsbuendnis@gefas-uv.de)

Web: [www.aktionsbuendnis-sh.de](http://www.aktionsbuendnis-sh.de)

Text und Fotos: Barbara Schneider

Februar 2018, Rendsburg